



SUCCESS STORY

Bestellabwicklung via AX4

Schmitz Cargobull integriert alle Lieferanten

Die Schmitz Cargobull AG ist mit 45 Vertriebsstandorten in fast jedem europäischen Land vertreten. Um die Märkte fristgerecht beliefern zu können, ist eine enge Zusammenarbeit mit etwa 150 Lieferanten Voraussetzung. Um die für alle Beteiligten mit großem Aufwand verbundene Bestellabwicklung effizienter zu gestalten und die eigene Lieferfähigkeit zu verbessern, steuert der Trailerhersteller seine Aufträge seit 2002 über die Logistikplattform AX4.

Die Anforderung

Schmitz Cargobull arbeitet sowohl mit großen als auch kleinen Zulieferern zusammen. Benötigt wird eine Lösung, die neben der heterogenen Struktur auch die unterschiedlichen Systeme der Lieferanten berücksichtigt und über eine zentrale Schnittstelle integriert. Um die Lieferfähigkeit ebenso wie die Wareneingangsprozesse des Unternehmens zu optimieren, soll die Lösung die Liefertreue der Lieferanten überwachen und gleichzeitig den Empfang der Waren durch eine Barcode-gestützte Wareneingangskontrolle erleichtern. Die IT-Lösung muss sich dem SAP-System anpassen und manuelle Arbeiten im gesamten Prozess vermeiden. Um über Abweichungen vom Regelverlauf pro-aktiv informiert zu sein, wird die Integration eines Supply Chain Event Managements (SCEM) angestrebt.

»Aufgrund unserer heterogenen Lieferantenstruktur benötigen wir eine Lösung, die unterschiedliche Systemvoraussetzungen bei unseren kleinen und großen Lieferanten flexibel berücksichtigt.«

Peter Schmitz
Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Schmitz Cargobull AG



Die Lösung

Anstatt die Bestelldaten individuell zu übertragen, bindet Schmitz Cargobull sein SAP-System an die AX4 Plattform an. Alle Aufträge werden damit über eine zentrale Schnittstelle an die Beteiligten übermittelt – das erneute Erfassen im System des Lieferanten entfällt. Über den AX4 Web-Account oder eine Schnittstelle melden die Lieferanten Bestellbestätigungen, Lieferavis und finale Lieferscheine an Schmitz Cargobull zurück. Das Unternehmen kann die entsprechenden Dokumente nun einfach in SAP weiterverarbeiten.

Ein weiterer Vorteil liegt im Barcode-Druck via AX4: Das Label wird vom Lieferanten an der Sendung angebracht und muss im Wareneingang anschließend nur noch gescannt werden, was aufwendige Wareneingangskontrollen reduziert. Für mehr Planungssicherheit wurde eine SCEM-Lösung in der Plattform aktiviert. Diese gleicht bestellte und rückgemeldete Mengen miteinander ab und alarmiert die Beteiligten bei Abweichungen im Lieferprozess.

Der Erfolg

AX4 verbindet alle Lieferanten über eine zentrale Plattform und sorgt somit für eine schnelle und direkte Weitergabe von Bestellungen. Durch den automatisierten Datenaustausch können Bestellungen zentral abgewickelt werden und umständliche Kommunikationswege entfallen.

Das Resultat: Deutlich reduzierte Prozesskosten, mehr Sicherheit und höhere Transparenz in der gesamten Supply Chain. Dabei gleicht AX4 permanent Soll- und Ist-Daten miteinander ab, informiert die Beteiligten frühzeitig bei Änderungen in der Bestellabwicklung und warnt, wenn bestimmte Rückmeldungen ausbleiben. So konnte Schmitz Cargobull die Wiederbeschaffungszeit einer Bestellung deutlich verkürzen.

»AX4 ermöglicht uns, die Liefertreue und Lieferstatus jedes einzelnen Lieferanten jederzeit abrufen und somit unsere eigene Lieferfähigkeit permanent verbessern zu können.«

Peter Schmitz
Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Schmitz Cargobull AG

Herausgegeben von:

Siemens Digital Logistics GmbH
Nachtweideweg 1-7
67227 Frankenthal
Germany

E-Mail: info.digital@siemens-logistics.com

Web: www.siemens-digital-logistics.com

© Siemens Digital Logistics GmbH 2022
Amtsgericht Ludwigshafen HRB 64386

SIEMENS